

# SCHMITTER NEWSLETTER

Ausgabe eins/2025



Das Vereinsleben der Schmitter ist vielfältig und bunt, hier treffen Jung und Alt zusammen für gemeinsame Ausfahrten und Aktivitäten. Hier werden Rennen gefahren und lange, gesellige Ausfahrten gepflegt. Hier wird ernsthaft trainiert und locker geplauscht. An einem schönen Frühlingswochenende ist man erstaunt, wie viele Schmitter-Trikots einem entgegenkommen, man reckt neugierig den Kopf, um herauszufinden, wer einem denn da entgegenkommt. Wir sind ganz schön viele! Besonders spannend wird es, wenn sich die einzelnen "Schmitterblasen" treffen und überschneiden. Dann kommt es auch schon einmal zu erstaunlichen Begegnungen und interessanten Gesprächen. Der Wind ist Zeuge! In lockerer Folge werden wir dieses Format nutzen, um Informationen rund um das Vereinsleben zu geben und zu zeigen, wie viel Leben in der Schmitter-Familie steckt. Viel Spaß und auf bald auf dem Rad,

euer Vorstand

## Termine 2025

29. März	Clubanfahrt
05. Mai	JHV
18. Mai	Rund um Köln
29. Mai	Vatertagstour
01. August	Schmitter-Nacht
03. Oktober	Hürth fährt Rad
22. Oktober	Clubabfahrt



## In Doppelreihe mit – Franz Breuer(84), Ehrenpräsident des RC Schmitter, im Gespräch mit Matthias Breuer

Lieber Franz, wie bist du eigentlich auf den Radsport gekommen?

Auf den Radsport bin ich mit 22 Jahren über den SC 1926 Gleuel, einem Fußballverein, gekommen. Irgendwann haben die Vereinskameraden gemeint: Wir fahren jetzt nebenbei Rad. Dann haben wir später eine Radsportabteilung in Gleuel gegründet und sind zunächst an den Wochenenden gemeinsam zu RTFs gefahren. Freitags haben wir uns noch Abends im Vereinslokal getroffen, wodurch uns einige netten Anekdoten passiert sind. Das war ein sehr lustiger Verein, das war eine sehr lustige Zeit.

Und ab wann hast du für den RC Schmitter die ersten Pedalumdrehungen getätigt?

Das kam noch später durch den Martin Scheuer. Der Martin wollte nicht nur Rennen fahren, sondern auch ein eigenes in Rennen in Gleuel veranstalten. Die erste Rennveranstaltung in Gleuel zusammen mit den Fußballern hat ihm aber nicht so sehr gefallen. Darum haben wir uns im nächsten Jahr mit den Schmittern aus Köln zusammengetan. Wir waren aber zunächst noch zwei verschiedene Vereine, für die wir zwei Mitgliedsbeiträge gezahlt haben. Wir Gleuler waren dann der Hobbyverein und die Schmitter der Rennfahrerverein, bis wir uns schlussendlich als RC Schmitter Köln/Gleuel zusammaten.

Als Ehrenpräsident wirst du auf unserer Homepage zitiert: „Wir sind ein Radsportverein, der auch die Geselligkeit pflegt.“ Welche Bedeutung hatte dieser Satz zu deiner Zeit?

Wir sind unsere Touren immer zusammengefahren. Oft in verschiedenen Leistungskategorien, aber wir haben am Ende jeder Tour immer wieder zusammengefunden, gegessen und getrunken. Einmal im Jahr haben noch wir eine Radtour nach Bad Hönningen gemacht, um dort zu feiern. Das war eine schöne Sache. So hat man sich dann noch besser kennengelernt.



Worauf bist du ganz besonders stolz als Schmitter?

Ich bin ganz besonders stolz darauf, dass die Schmitter noch an mich denken und grüßen, wenn ich vom Bäcker aus die Straße zum Rewe hochschaue. Das gibt mir eine innerliche Zufriedenheit, weil ich mir dann sagen kann: So schlecht kannst du als Präsident nicht gewesen sein. Und wenn ich dann noch die vielen Jugendfahrer sehe, bin ich auch ein richtig stolzer Ehrenpräsident des RC Schmitter.

Was wünschst du dem RC Schmitter für seine Zukunft?

Dass noch mehr Jugendliche in den Verein kommen und dass sich um diese weiterhin richtig gekümmert wird. Chapeau, was der Verein unter anderem durch Stephan in den letzten Jahren geleistet hat. Welcher Verein hat das? Und die eigene Jugend ist das A und O für jeden Verein. Da lege ich sehr großen Wert drauf, dass sich da weiterhin alle engagieren.

## Worüber haben wir uns gefreut?

Neben unseren neuen Trikots durften wir uns in diesem Winter ebenfalls schon über die ersten Spitzenergebnisse unserer Jugendfahrer auf der Bahn, im Gelände und der Straße freuen. Unser Cross-Spezialist Ben Jandrey konnte unter anderem mit einem zweiten Platz in der U17-Klasse beim Bundesliga-Finale in Vechta und Platz 13 bei den Cyclocross Europameisterschaft in Šamorín, Slowakei, ein Ausrufezeichen setzen. Auf der traditionsreichen Winterbahnmeisterschaft in Büttgen verbuchten Jakob Roth (U15) und Oskar Klich (U13) zweite Gesamtplätze, wohingegen unser Bahn-Ass, Lotta Gerards (U19), beim Brandenburger SprintCup den Vergleich gegen internationale Nachwuchskräfte suchte. Anfang März wurden bereits die ersten Runden auf der Straße beim Poco-Cup in Werne gedreht. Hier gelang Oskar als Solist gleich der erste Saisonsieg, dem große Bruder, Hannes (U17), der Sprung auf Platz zwei. Jacob Goller fuhr trotz gebrochenem Knie auf Rang acht ein. Die U15er um Frederik Grümer und Kai Menschel kamen auf den Plätzen fünf und sechs ins Ziel, gefolgt von Jos Preuße auf neun. Bei seinem Elite-Debüt für die Renngemeinschaft Kern-Haus sprang für Lovis Müller Platz elf heraus.

## Worauf können wir uns freuen?

Sicherlich können wir uns auf viele tolle Renneinsätze unserer Jugendfahrer freuen, zu denen wir zur lautstarken Unterstützung teils selbst mit dem Rennrad anreisen können. Das erste Straßenrennen, welches in unmittelbarer Nähe stattfinden wird, ist Rund um Merken am 30. März. Im Gegensatz zu den jüngeren Altersklassen werden wir die Fortschritte des älteren Nachwuchses teilweise nur aus der Distanz verfolgen. So wird unsere Juniorenfahrerinnen Johanna Müller für das niederländische Talent Cycling Team hauptsächlich in den Niederlanden und Belgien unterwegs sein, um sich für größere Aufgaben im Damenbereich zu empfehlen. Einige von euch haben sich bereits für den heimischen Klassiker Rund um Köln angemeldet, um dort gemeinsam das Jedermannrennen zu bestreiten und darauf die Profis am Rheinufer in Empfang zu nehmen. Wenn das Wetter passt, will unser 2. Vorsitzender Heiko Herr am 26. April, Startzeit 10 Uhr in Gleuel, die RuK-Strecke abfahren. Nicht wenige von euch suchen noch Mitstreiter für den 3Rides in Aachen (12-14. Mai), um das dortige Gravel-Rennen zu bestreiten. Wer Lust auf das Rennen in Aachen oder dem Gravel-Sport im Allgemeinen hat, findet in Sven Voigt, Manuela Freund und Ecki Rohde Ansprechpartner.